



Alte Salzstraße 61 & 65
04209 Leipzig

Tel: 0341 415707-60
Fax: 0341 415707-19

s.heider@montessori-leipzig.de
www.montessori-leipzig.de

Brief an die Schulgemeinde – 22. Juli 2021

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,
liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie kürzlich einer der Elternvertreter bei seiner Rede im Gottesdienst anlässlich der Abiturzeugnisausgabe so schön formulierte, währt unsere neue Brieffreundschaft zwischen euch/Ihnen und mir nun schon über ein Jahr. Ich habe nachgezählt – ich schreibe heute meinen 42. Schüler-/Elternbrief seit Beginn der Coronakrise.

Genau vor einem Jahr habe ich euch und Ihnen dabei Folgendes geschrieben: „An dieses 2. Halbjahr des Schuljahres 2019/20 werden wir uns vermutlich noch sehr lange erinnern, vielleicht ein Leben lang. Nichts ist mehr, wie es war. Vieles von dem, was vor wenigen Monaten noch selbstverständlich war, steht infrage, und das in nahezu allen Lebensbereichen – mit wem darf ich mich treffen, kann ich an mein Urlaubsziel fahren, welche Hygienebestimmungen sind wo einzuhalten, werden wir uns jemals wieder selbstverständlich die Hände geben zum Gruß, wann wird es wieder ein Konzert geben oder ein volles Stadion u.v.m. Dass Schule als Institution über Wochen, ja Monate hinweg geschlossen bleibt, gab es zuletzt wohl im Krieg. Umso erstaunlicher, auf welchen neuen Wegen Lernen dennoch stattfinden und weitergehen konnte.“

Ich hätte mir vor einem Jahr tatsächlich *nicht vorstellen* können, dass uns heute, ein Jahr später, die gleichen Fragen noch mit ähnlicher Intensität beschäftigen. Und ich hätte keinem geglaubt, der prophezeit hätte, dass die Schulen in diesem Schuljahr noch einmal deutlich länger schließen als im Jahr zuvor. An manches haben wir uns gewöhnt, mit manchen Schwierigkeiten haben wir einen guten Umgang gefunden. Dass eine Schule aber über ein ganzes Schuljahr nahezu immer im Krisenmodus tickt, hat extrem Kraft gekostet und hinterlässt Spuren.

So möchte ich heute vor allem Danke sagen. Ich danke euch, liebe Schülerinnen und Schüler, dass ihr nicht den Mut verloren habt, dass sich so viele immer wieder neu in die jeweilige Situation von Distanz-, Wechsel- und Präsenzunterricht gefunden haben, dass ihr mit dazu beigetragen habt, die Schule am Laufen zu halten und dass ihr dabei sogar noch weiter an verschiedenen Projekten gearbeitet habt. Einigen von euch hat die Situation aber auch sehr zugesetzt. Für all diejenigen hoffe ich besonders, dass ihr jetzt etwas Abstand gewinnen und gut regenerieren könnt. Sorgen macht uns auch die Situation bei denjenigen Schülerinnen und Schülern, die seit Dezember durchgängig zu Hause lernen. Wir hoffen sehr, dass auch ihr wieder gut den Anschluss findet.

Ich danke Ihnen, liebe Eltern, für alle Unterstützung. Sie haben nicht nur Ihre Kinder immer wieder aufgefangen und ermutigt, Sie haben auch unser Suchen nach einem guten Weg durch diese sehr besonderen Zeiten an so vielen Stellen positiv begleitet, haben uns dankbare und ermunternde Rückmeldungen gegeben, haben uns mit konstruktiver Kritik geholfen, unser System stetig neu auszubalancieren und zu verbessern. Ganz konkret möchte ich hier auch die Elternräte aller Schularten und in besonderer Weise unsere Elternratsvorsitzenden nennen. Ich habe die Zusammenarbeit mit Ihnen wirklich als sehr unterstützend, kritisch aber gewinnbringend erlebt.

Schließlich danke ich Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, für Ihren unermüdlichen Einsatz, den Sie trotz Mehrfachbelastung – oft noch mit eigenen kleinen Kindern – mit immer neuen Regeln, mit

parallelem Unterrichten in Präsenz und digital und mit komplett neuartigen Lehr- und Lernwegen immer wieder erbracht haben. Dass wir an vielen Stellen unabhängig von der Art des Unterrichts ein weitgehend konstantes Lernen ermöglichen konnten, ist zu einem großen Teil Ihr Verdienst als Lehrerin oder Lehrer, als Schulsozialarbeiterin, in der Verwaltung oder an anderer Stelle. Und auch zu den wirklich herausragenden Ergebnissen in den diesjährigen Abschlussprüfungen haben Sie mit Ihrer engen Begleitung und Ihrer intensiven Unterstützung erheblich beigetragen. Explizit danke ich auch den Sekretärinnen und Hausmeistern, die in diesem Jahr ebenfalls einen kaum zu ermessenden zusätzlichen Aufwand zu bewältigen hatten. Wie viel passiert gerade auch in der Verwaltung im Hintergrund, meist von anderen unbemerkt. Beispielsweise haben wir im letzten halben Jahr in der Schule sagenhafte knapp 30.000 Tests durchgeführt! Neben aller anderen Arbeit hat alleine diese wöchentliche Organisation (Planen, Abholen, Abpacken, Entsorgen, Protokollieren, Durchführung von Nachtests) zusammen mit der Umsetzung weiterer Hygienemaßnahmen in der Verwaltung eine Logistik und einen Aufwand erfordert, den man sich von außen kaum vorstellen kann und der das normale Maß bei weitem überstiegen hat.

So ist mein Eindruck, dass wir als Schulzentrum allen Schwierigkeiten zum Trotz wirklich gut durch dieses schwierige Jahr gekommen sind. Dazu haben sehr, sehr viele beigetragen! Sicherlich gibt es rückblickend auch Dinge, die man hätte besser machen können. Aber viele Umsetzungen und auch schwierige Entscheidungen haben sich auch im Nachhinein als richtig und hilfreich herausgestellt.

Nun geht also ein Schuljahr zu Ende, von dem ich einmal mehr hoffe, dass es in dieser Art einmalig bleiben wird. Ich bin froh, dass wir trotz aller aktuellen Herausforderungen so gut auf das kommende Schuljahr vorbereitet sind. Aller Unterricht ist gut abgedeckt, alle Stellen sind voll besetzt – und dies trotz einer unserer Konstanten, nämlich immer neuen Elternzeiten. (Um keine Missverständnisse zu erzeugen – ich freue mich tatsächlich über *jeden* Nachwuchs auch im Kollegium und betrachte das notwendige Umplanen als eine dazugehörige Herausforderung.) Auch auf der technischen Seite sind wir mit unseren Gedanken längst im kommenden Schuljahr. Wir sind derzeit mit Hochdruck dabei, geeignete Lösungen für Klassenraumfilter bzw. -lüftungen zu prüfen und zu planen, um auf eine mögliche neue Welle im Herbst entsprechend vorbereitet zu sein. Sie ahnen sicher auch hier, was für ein gewaltiger Kraftakt dahintersteckt – planerisch, zeitlich, personell und auch finanziell. Auch die Verbesserung der Ausstattung mit Digitaltechnik geht weiter, verbunden mit dem Ausbau unserer digitalen Infrastruktur und einer inhaltlichen Arbeit an entsprechenden Standards.

So möchte ich mich mit diesem Brief für dieses Schuljahr von euch und von Ihnen verabschieden – und zum letzten Mal auch von all den Schülerinnen und Schülern sowie deren Familien, die unser Schulzentrum zum Ende dieses Schuljahres verlassen. Alles Gute und Gottes Segen für alle weiteren Schritte, wohin sie auch führen.

Euch und Ihnen allen wünsche ich nun wirklich schöne und erholsame Ferien, bevor danach die nächste spannende Etappe beginnt.

Herzliche Grüße!

Euer/ Ihr



Sebastian Heider

Leiter des Schulzentrums